

Zwei von fünf Pavillons sind errichtet



Dieser Stahlpavillon stand bis 2024 noch beim Schulhaus Wolfsmatt. Bild: Raphaël Dupain

Ab August besuchen 500 Dietiker Jugendliche die Oberstufe im neuen Provisorium.

Raphael Willen

Nach knapp einem Jahr ist der Rohbau der zwei Schulpavillons auf dem Dietiker Stelzenacker abgeschlossen. An der Aufrichte am Mittwoch sprachen Dietikons Schulvorsteherin Mirjam Peter (SVP) und Hochbauvorstand Anton Kiwic (SP) vor rund 50 Gästen über die neuen Schulgebäude.

«Der Bau der Schulpavillons ist ein wichtiger Meilenstein für uns», sagte Peter. Angesichts der «enormen Knappheit» an Schulraum seien die zwei Provisorien umso wichtiger. Diese sollen während der Sanierung und Erweiterung der Schulanlagen Luberzen, Zentral, Steinmürli und Fondli in den nächsten Jahren Ausweichmöglichkeiten bieten.

Fokus liegt auf Berufswahl

Ab dem Schulstart Mitte August gehen in den neuen Gebäuden insgesamt 500 Oberstufenschülerinnen und -schüler zur Schule. Allerdings sind die Klassen nur für einen Teil der Woche im neuen Provisorium, an den anderen Tagen sind sie in den Schulen Luberzen und Zentral.

In einem der zwei Gebäude soll sich laut Peter alles um die Berufswahl drehen: Einerseits entsteht ein sogenanntes Kompetenzzentrum Berufsorientierung, wo die Jugendlichen bei der Berufswahl unterstützt werden und andererseits wird das Berufsinformationszentrum (BiZ) im Provisorium ein Büro beziehen.

Bedenken der Anwohnenden ausgeräumt

Bis es so weit ist, müssen die Bauarbeiterinnen und Bauarbeiter noch das eine oder andere erledigen. Der Innenausbau und die Umgebungsarbeiten stehen noch an. Auch die Fassade des Stahlpavillons ist noch nicht fertiggestellt. «Dort kommt es leider zu Verzögerungen, die restlichen Arbeiten laufen aber nach Plan», sagt Kiwic im Gespräch mit der Limmattaler Zeitung. «Wir hoffen, dass kurz vor dem Schulstart alles fertig ist.»

Kiwic bedankte sich an der Aufrichte ausdrücklich bei allen Anwohnerinnen und Anwohnern für die Zusammenarbeit und das Ertragen des Baulärms. «Vor dem Baustart äusserten einige Leute aus der Nachbarschaft ihre Bedenken», sagt Kiwic. Dabei sei es vor allem um die Sicherheit und den Lärm der Kinder gegangen. Zusammen mit der Schule habe man diese Bedenken ausräumen können. «Jetzt hoffen wir natürlich, dass sich die Schülerinnen und Schüler benehmen werden.» Mit dem Errichten des früheren «Wolfsmattika»-Stahlpavillons, der bis 2024 beim Schulhaus Wolfsmatt stand, sowie des neuen Holzpavillons ist die erste Etappe des 10,7 Millionen Franken teuren Provisoriums Stelzenacker abgeschlossen.

Zwischen 2030 und 2034 sollen auf dem Grundstück an der Badstrasse noch drei weitere Holzpavillons zu stehen kommen – diese stehen aktuell noch auf dem Areal des Provisoriums Stierenmatt. Das definitive Schulareal Stierenmatt wiederum soll irgendwann nach 2030 an der Grünaustrasse entstehen.